

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 19=39 (1873)

Heft: 17

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den braven, todesmuthigen russischen Soldaten, welche einen großen Theil des Lebens in jenen unwirthlichen Gegenden zubringen, vielleicht ihr Heimland nie wiedersehen, nachzuersuchen trachten. — Der Vortrag war kurz, klar und verständlich, mit besonderer und sehr richtiger Betonung der auf militärische Operationen Einfluß nehmenden Momente, und ward von dem zahlreichen Auditorium, unter dem sich auch der Herr Kriegsminister, der Herr Kommandirende und noch andere Generale befanden, sehr beifällig aufgenommen. (D. W. Z.)

— (Instruktions-Übungen im zerstreuten Gefechte.) Mit allerhöchster Genehmigung des Kaisers sind für das heurige Jahr Instruktionsübungen in Aussicht genommen, welche den Zweck verfolgen, im k. k. Heere eine rationelle und gleichmäßige Durchführung des zerstreuten Gefechtes anzubahnen. — Bei diesen Übungen soll die zweckmäßigste Anwendung der reglementarischen Formen in konkreten Fällen gezeigt werden, und daher, abgesehen von der Detailausbildung, namentlich die Art und Weise der Einleitung und Durchführung des Gefechtes in der Feuerlinie im Zusammenhange mit der Aktion im Großen zur Anschauung kommen. — Diese Übungen werden im Laufe des Monats Mai in der Umgebung von Bruck an der Leitha vorgenommen werden. — Aus dem Bereiche jedes General-, resp. Militärkommandes wird ein General oder Oberst-Brigadier und ein Stabsoffizier zur Theilnahme an diesen Instruktionsübungen in der Absicht bestimmt werden, um auf Grund derselben nach ihrer Rückkehr in den eigenen Territorialbezirk eine Reihe ähnlicher Instruktionsübungen unter der Oberleitung des betreffenden kommandirenden Generals, beziehungsweise Militärkommandanten durchzuführen.

Diesen Übungen werden sodann von jedem im betreffenden Territorialbezirk dislozirten Infanterieregimente der Regimentskommandant und ein Stabsoffizier, von jedem Reservekommando eines Infanterieregiments der Reservekommandant oder ein Stabsoffizier und von jedem Jägerbataillon der Bataillonkommandant beizuziehen sein.

Auf diese Weise kann der Eingang dargelegte Zweck im Laufe des heurigen Sommers im Bereiche der ganzen Armee erreicht werden.

— (Augengläser.) Das Kriegsministerium hat angeordnet, daß für alle jene Soldaten des Mannschafstandes, welche in Folge körperlichen Leugnisses mit Kurzsichtigkeit oder Weitwärtsichtigkeit behaftet sind und zur Ausübung des ihnen zukommenden Dienstes das Tragen eines Augenglases benötigen, im Falle sie aus eigenen Mitteln dasselbe nicht zu kaufen vermögen, auf Rechnung des Budgettitels XIV die Brillen angeschafft werden können.

— (Lektüre für die Militärsträflinge.) Das Kriegsministerium hat folgendes Reskript erlassen:

„Es ist der Fall vorgekommen, daß Militärsträflinge der 1. Kategorie um die Benützung von Lehrbüchern die Bitte gestellt haben, ohne daß jedoch diesem im § 13 lit. a der provisorischen Instruktion über die Behandlung der beim Militär zu Kerker oder Arrest verurtheilten Personen begründeten Begehren wegen mangelnder Geldmittel zur Anschaffung von denselben Büchern eine Folge gegeben werden konnte. Nachdem es wohl außer Zweifel steht, daß sich in militärischen Kreisen Menschenfreunde finden, welche zu dem Zwecke der Belehrung und der Besserung der Sträflinge gerne ein und das andere nach dem bezogenen Paragraphen der provisorischen Instruktion zulässige Buch beisteuern werden, so wolle das zc. Kommando eine wenn auch noch so kleine Anzahl von geeigneten Büchern, wobei auch klassische Werke, jedoch mit Ausschluß von Romankliteratur, berücksichtigt werden können, sammeln und im Falle eines günstigen Resultates dem Reichs-Kriegsministerium ein Verzeichniß dieser Bücher behufs Vertheilung an die verschiedenen Militär-Strafanstalten ein-senden.“

— († Hauptmann G. Salis-Sevts.) Am 2. Jänner ist Hauptmann Gaudenz Graf Salis-Sevts zu Karlstadt gestorben. Er war der Sohn eines herzoglich modenesischen Stabsoffiziers und wurde 1824 zu Malans (St. Graubünden)

geboren. Als Exproprios trat er in das 3. Infanterieregiment ein, wurde als Kadet zum Pionierkorps und nach 3 Jahren zum 45. Infanterieregimente übersezt, diente daselbst bis zum Hauptmann, worauf er mit 1. Juni 1863 in den Ruhestand versetzt wurde. 1848 machte er das Gefecht bei Gotta, die Schlacht von S. Lucia und Curtatone und die Einnahme von Vicenza mit; 1849 focht er in der Schlacht bei Novara und 1859 bei Magenta, überall seine Schuldtigkeit vollkommen erfüllend.

Verschiedenes.

— (Dynamit und Schwarzpulver.) Die Vorzüge des Dynamits gegenüber dem Schwarzpulver sind jüngst wieder durch vergleichende Versuche in Italien beim Baue des Biassotunnels, auf der im Bau begriffenen Eisenbahn von Genua nach Spezia in schlagendster Weise dargethan worden. Am östlichen Ende des Tunnels, wo man in festem Kalkstein und hartem Dolomit arbeitet, erreichte man unter Anwendung von Dynamit in 24 Stunden einen Vortrieb von 2 Metern (auf eine durchschnittliche Querschnittsfläche von 7½ Quadratmeter), während man es bei Schwarzpulver innerhalb derselben Zeit höchstens auf 1 Meter und 1 Centimeter brachte. Am westlichen Tunnelausgang bohrt man in Thonschiefer und Sandstein, wobei man auf zahlreiche Wasserdurchsickerungen stößt. Hier stellte sich der Vortrieb in 24 Stunden beim Dynamit mit 63 Centimeter, beim Schwarzpulver nur mit 43 Centimeter heraus. Außerdem ergibt sich bei Dynamit eine Kostenersparniß von 6 Francs per Kubikmeter der Aussprenzung.

Bei F. Schultze in Zürich ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätzig:

Die Winkelriedstiftung.

Eine Betrachtung über das schweizerische Militärpensionswesen

von

Conrad Escher, Bataillonkommandant in Zürich.

Preis 1 Franc 20 Cts.

Verlag

von

Hugo Richter in Basel.

In allen Buchhandlungen sind zu haben:

Hoffmann-Merian, Theodor, die Eisenbahnen zum Truppen-Transport und für den Krieg. Preis Fr. 3. 60.

Wieland, Oberst Johann, die Kriegsgeschichte der Schweiz bis zum Wiener Kongreß. 3. Auflage. 2 Bände. Preis Fr. 10.

Im Verlage der Königl. Hofbuchhandlung von G. S. Mittler und Sohn, Berlin, Kochstraße 69, ist soeben erschienen:

Militärischer Dienst-Unterricht

von

Hauptmann Dilthey,

6. vermehrte Aufl. 268 Seiten. 25 Sgr.

Die Vorzüglichkeit dieses Werkes, welches alles dem Einjährig-Freiwilligen im Dienste Nöthige und Wissenswerthe enthält, ist in der Armee allgemein bekannt und durch den Absatz seiner in 4½ Jahren erschienenen fünf Auflagen bezeugt.